Rechenschaftsbericht des Diözesanausschuss

Rückblick

Seit der letzten Herbst-Diözesanversammlung fanden acht Diözesanausschusssitzungen gemeinsam mit dem Diözesanvorstand sowie vier Sitzungen ohne Vorstand als Fach-DA statt. Ergänzt wurde diese Arbeit durch eine gemeinsame Klausur im Januar 2026, bei der wir uns intensiv mit Zusammenarbeit, Zuständigkeiten und aktuellen Themen der Verbände und der Kreise auseinandergesetzt haben.

Darüber hinaus unterstützten wir den Diözesanvorstand bei seiner Vertretungsarbeit, beispielsweise im Rahmen von Kreisversammlungen oder beim Bezirksjugendring. Als ständige Vertretung der Diözesanversammlung haben wir den Vorstand in den Sitzungen beraten, Themen aus den Verbänden eingebracht und dort Rückmeldungen, Stimmungen und kritische Perspektiven weitergegeben.

Ein besonderes Ereignis war zudem die dreiwöchige Reise nach Ecuador im April 2026. Daran nahm eine Gruppe aus zwölf Jugendverbandler:innen teil. Seitens des Diözesanausschusses wurde die Reise von Carlos und Benedikt begleitet. Damit war auch die Ecuador-Partnerschaft im vergangenen Jahr ein sichtbarer Bestandteil unserer Arbeit und des verbandlichen Austauschs.

Neben der konstruktiven Beratung gehörte es auch zu unserer Aufgabe, Abläufe und Entscheidungen kritisch zu begleiten. Im vergangenen Jahr hatten wir dabei vermehrt die Arbeitsbelastung im Diözesanvorstand sowie die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands im Blick. Diese Themen wurden regelmäßig aufgegriffen, reflektiert und in der gemeinsamen Arbeit mitbedacht.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit war weiterhin die Begleitung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Rahmen der Fachaufsicht beziehungsweise Fachbegleitung. In den Fach-DA-Sitzungen konnten sich die Fachaufsichten austauschen, Entwicklungen besprechen und gemeinsame Einschätzungen zusammentragen. Dadurch entstand ein verlässlicher Rahmen, um die Vorstandsarbeit sowohl unterstützend als auch aufmerksam zu begleiten.

Reflexion

Die Zusammenarbeit mit dem Diözesanvorstand und innerhalb des Diözesanausschusses haben wir als sehr wertschätzend, offen und konstruktiv erlebt. Unterschiedliche Perspektiven konnten eingebracht werden, ohne dass der gemeinsame Blick auf die Verantwortung für den Verband verloren ging. Gerade diese Mischung aus Unterstützung, kritischer Rückfrage und vertrauensvoller Zusammenarbeit hat die Arbeit im vergangenen Jahr geprägt.

Das hohe verbandliche Engagement der DA-Mitglieder machte die Terminfindung zeitweise herausfordernd. Gleichzeitig ist genau dieses Engagement eine große Stärke: Die Mitglieder bringen aktuelle Erfahrungen, Themen und Stimmungen aus Jugend- und Kreisverbänden in den Diözesanausschuss ein und sorgen so dafür, dass die Beratung des Vorstands nah an der verbandlichen Realität bleibt.

Aus unserer Sicht hat der DA seine Beratungs-, Kontroll- und Fachaufsichtsfunktion gut wahrgenommen. Zugleich wurde deutlich, dass daneben kaum Raum für eigenständige inhaltliche Arbeit blieb. Eigene Anträge oder größere thematische Initiativen konnten daher nur begrenzt verfolgt werden. Für die kommende Amtszeit stellt sich deshalb erneut die Frage, wie der DA seine Rolle zwischen Begleitung, Kontrolle und eigener inhaltlicher Gestaltung gut ausbalancieren kann.

Ausblick

Auf der Herbst-Diözesanversammlung 2026 wird der Diözesanausschuss neu gewählt. Damit endet eine Arbeitsphase, in der viele Themen zuverlässig begleitet und viele Prozesse aufmerksam mitgetragen wurden. Gleichzeitig stehen Veränderungen an: Einige langjährige Mitglieder werden aus dem DA ausscheiden, und auch im Diözesanvorstand gibt es personelle Wechsel.

Umso wichtiger ist es, dass sich neue Menschen finden, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, den Vorstand kritisch-konstruktiv zu begleiten und die Perspektiven der Verbände und Kreise einzubringen. Der DA lebt davon, dass unterschiedliche Erfahrungen, Hintergründe und Blickwinkel zusammenkommen.

Für die neue Amtszeit wünschen wir uns, dass der Diözesanausschuss weiterhin ein Ort bleibt, an dem Beratung, Kontrolle, Fachbegleitung und verbandliche Mitgestaltung gut miteinander verbunden werden. Die anstehenden personellen Veränderungen sind dabei nicht nur ein Abschied, sondern auch eine Chance, die Arbeit neu zu sortieren, Schwerpunkte zu setzen und die Rolle des DA gemeinsam weiterzuentwickeln.

Aufgabenverteilung

Die aktuelle Aufgabenverteilung der DA ist nach der Klausur wie folgt festgelegt worden:

Zuständigkeiten

DA Sprecher:	Benedikt Gernand
Jugendwerk St. Korbinian e. V.:	Maximilian Eisner, Lydia Kunert
BDKJ Förderverein:	Florian Wiedner
AK Queer:	Veronica Seidl
Prävention & AK Weiterentwicklung Schutzkonzept:	Veronica Seidl
Ecuador Partnerschaft:	Carlos Bretschneider, Benedikt Gernand
Jugendkorbinian:	Benedikt Gernand, Carlos Bretschneider
AK Zukunft:	Florian Wiedner
72-Stunden-Aktion:	Carlos Bretschneider, Lena Haberlander

Fachaufsichten/Fachbegleitung

Für Johanna Gressung:	Veronica Seidl
Für Jakob Stadler:	Benedikt Gernand
Für Pauline Erdmann:	Carlos Bretschneider
Für Alexander Klug:	Ludwig Zehentner
Für Matthias Stiftinger:	Lena Haberlander